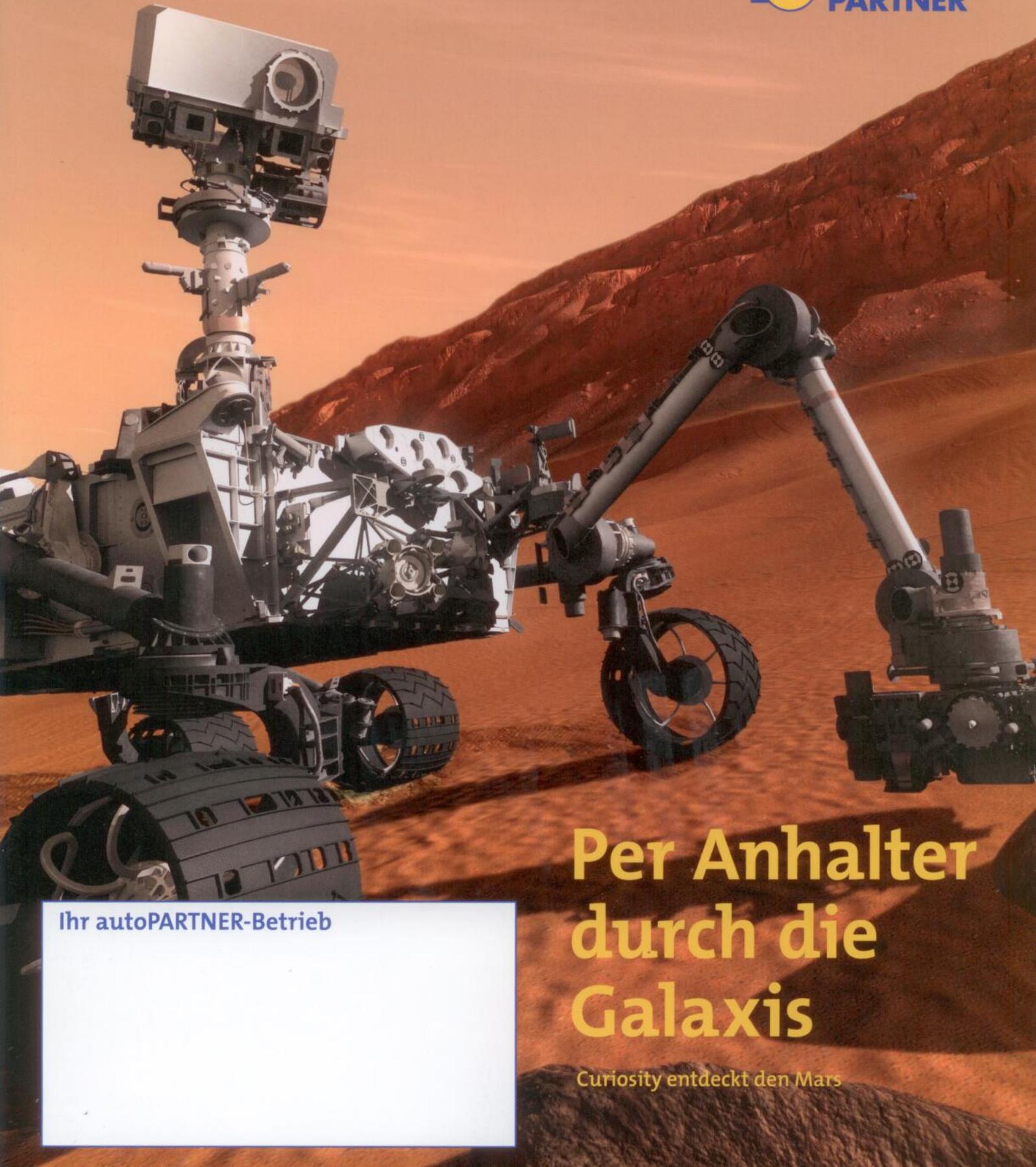


autoPILOT

Das Magazin für Kunden von autoPARTNER – 3/2012



Ihr autoPARTNER-Betrieb

Per Anhalter durch die Galaxis

Curiosity entdeckt den Mars

Gut geschützt

Mit ein paar Handgriffen können Sie Ihr Auto winterfest machen. Alufelgen und Lack werden es Ihnen danken.

Glanzstück

Oktober und November ist Reifenwechselzeit. Viele Autofahrer haben mittlerweile auch die Winterreifen auf Alufelgen. Wer seine Felgen über den Winter einmotet oder für die kalte Jahreszeit fit machen will, kommt an einer ordentlichen Felgenreinigung nicht vorbei. Alufelgen sind zuweilen echte Schmuckstücke – auch preislich –, die das Erscheinungsbild des Fahrzeugs entscheidend verändern. Eine gute Pflege der Felgen ist daher angemessen und auch sinnvoll. Für die Reinigung filigran geformter Aluräder taugen herkömmliche Waschanlagen nicht. Auch Wasserschlauch und Bürste sind nicht besonders wirkungsvoll. Hartnäckigem Schmutz und eingebranntem Bremsstaub geht man besser mit speziellen Felgenreinigern an den Kragen. Diese enthalten chemische Rezepturen, die schnell, kräfteschonend und gründlich für den gewünschten Glanz sorgen sollen.

Felgenreiniger ist jedoch nicht gleich Felgenreiniger. Für eine gründliche und schonende Reinigung der Felgen sollte man auf säurehaltige Reiniger verzichten. Solche Produkte können das Material angreifen und hässliche Flecken hinterlassen. Bei der Wahl des richtigen Felgenreinigers sollte man ebenfalls darauf achten, dass der Reiniger optimal auf der Felge haftet und nicht abläuft. Gele lassen sich sehr sparsam und effektiv anwenden. Damit die Alufelgen nicht so schnell wieder verschmutzen und sich in Zukunft leichter reinigen lassen, ist eine Behandlung mit einem Felgenwachs zu empfehlen. Bei blanken, hochglanzpolierten Felgen sollte man vor allem in den Wintermonaten regelmäßig Produkte für den Korrosionsschutz verwenden. Hierbei haben sich Produkte mit selbstheilenden Schutzfilmen besonders bewährt. Die Experten von Dr. Wack empfehlen, die Alufelgen etwa alle zwei Wochen zu reinigen. Leider gibt es dafür keine geeigneten Geräte – Handwäsche ist angesagt.

Wer keine Zeit hat, die Felgen alle zwei Wochen zu reinigen, kann sich die Felgen auch beim Fachunternehmen versiegeln lassen. Dadurch werden sie imprägniert und der Schmutz bleibt nicht mehr so stark haften.



1

Der Felgenreiniger von Dr. Wack ist ein säurefreies Gel. So hält der Reiniger besser auf der Felge. Nach rund fünf Minuten Einwirkzeit sind die Verschmutzungen gelöst.



2



3



4

Eindeutiges Ergebnis: Dort, wo vorher hartnäckiger Schmutz war, blitzt die Felge wieder.



5

Das P21S-Felgenwachs verhindert ein erneutes Festsetzen des Schmutzes auf der Felgenoberfläche. Es schützt bis zu vier Wäschen lang vor Angriffen durch Bremsabrieb und sonstigen Schmutz.

Ran an den Lack

Im Sommer zu warm, im Winter zu kalt: Der Herbst ist die richtige Jahreszeit für eine Lack-Kur. Als Erstes steht eine ordentliche Wäsche an. Wer nicht die Möglichkeit zur Handwäsche hat, fährt in die Waschanlage. Vorab mit dem Hochdruckreiniger den größten Dreck wegsprühen, so wird der sandige Schmutz auf dem Lack nicht zu Schleifpapier. Beim Waschprogramm auf Heißwachs verzichten, weil Wachs das spätere Politurergebnis beeinträchtigt. Türrahmen, Schweller und Stoßfänger von Hand säubern, die meisten Waschanlagen reinigen nur unzureichend in diesen verwinkelten Bereichen. Dabei viel Wasser verwenden und aufpassen, dass kein Schwamm auf den schmutzigen Boden fällt, sonst drohen Lackkratzer.

Für die Handwäsche keinen Haushaltsreiniger verwenden. Der macht den Lack stumpf, weil er alle Wachs-Schutzschichten ablöst. Spezielle Autoshampoos lösen auch die hartnäckigsten Verschmutzungen. Über den Sommer haben Baumharz, Vögel und Insekten den Lack attackiert und Spuren hinterlassen. Diese Verschmutzungen sind ätzend. Werden sie nicht sofort entfernt, drohen dauerhafte Lackschäden. Nach dem Waschen mit viel klarem Wasser abbrausen und den Lack trocken ledern. Die Reiniger nicht in der prallen Sonne oder auf heißem Lack anwenden, da die Mittel schnell antrocknen.

Je nach Zustand des Lacks muss man ihn vor der Versiegelung vorbehandeln. Der Zustand ist stark vom Alter und der Pflege abhängig:

- ➔ Neuer Lack ist wenige Tag oder Monate alt. Das Wasser perlt noch schön ab. Dort muss man nur noch wachsen.
- ➔ Nach einem bis eineinhalb Jahren zeigt der Lack auch schon einige Gebrauchsspuren aus der Waschanlage, feine Kratzer und diverse Steinschläge im Fronthaubenbereich. Es bietet sich Politur in Kombination mit einem Wachs an. Damit werden feine Kratzer oder Unebenheiten ausgeglichen und Tiefenglanz entsteht. Hochwertiges Wachs schützt den Lack.
- ➔ Wenn das Fahrzeug abgesehen von gelegentlichen Wäschen keine lackkonservierenden Maßnahmen erhalten hat, ist schon nach drei Jahren die Lackoberfläche matt. Lackreiniger und Polituren bringen den Glanz zurück. Danach mit Wachs versiegeln.



Autowaschen macht Spaß. Aber keinen Haushaltsreiniger verwenden, der macht den Lack stumpf.



A1 Polish & Wax sorgt in nur einem Arbeitsgang für tollen Glanz und Lackschutz.



A1 Speed Wax Plus 3 schützt dauerhaft vor Witterungs- und Umwelteinflüssen. Verblasste Lacke bekommen eine intensive Farbauffrischung.